Pressemitteilung

Nachteilsausgleiche sind nötig!

Dresden, 6. April 2023. Die Abschlussprüfungen stehen vor der Tür und wie schon die letzten Jahre damit auch die Forderung von Nachteilsausgleichen.
»Der diesjährige Abschlussjahrgang hat genauso unter den Schulschließungen gelitten wie die vorherigen Jahrgänge. Nachteilsausgleich ist also elementar für faire Prüfungen. Die Entscheidungen des SMK sind in diesem Sinne also nicht großzügig, sondern schlichtweg notwendig«, erklärt Lilly HÄRTIG Vorsitzende des LSR (LandesSchülerRat) das Problem.

Konkret handelt es sich in diesem Jahr wie auch schon in den letzten Jahrgängen um eine Prüfungszeitverlängerung von 30 Minuten, ein längerer Konsultationszeitraum und von Fachlehrern erstellte Aufgaben für die mündlichen Prüfungen, diese Anpassung wird vom LSR begrüßt. Genau wie schon beim Abitur durch den LSR gefordert, wären zusätzlich Wahlaufgaben für alle Prüfungen sowie Verlängerungen der Vorbereitungszeit für mündliche Prüfungen um 10 Minuten angemessen gewesen.

Lilly HÄRTIG betont in diesem Zusammenhang: »Auch für die folgenden Jahrgänge muss es eine faire und ergebnisoffene Beurteilung geben. Alle, die während Schulschließungen die Schule besucht haben, haben unter den Schließungen gelitten. Nachteilsausgleiche muss es so lange geben, wie die Coronanachteile wirken.«
Der LandesSchülerRat spricht sich zudem dafür aus, durch regelmäßige zentral ausgewertete Lernstandserhebungen zu testen, in welchem Maße die Nachteilsausgleiche nötig sind.